SRC-Fragebogen 12

Prüfungsbogen · 24 Fragen

Name: _____ Datum: _____

1 **Was regelt die Vollzugsordnung für den Funkdienst (VO Funk, engl. Radio Regulations [RR])?**

- ☐ **a)** Die Vollzugsordnung für den Funkdienst (RR) regelt die Benutzung von Radaranlagen auf Seeschiffen auf See und in Häfen
- ☐ **b)** Die Vollzugsordnung für den Funkdienst (RR) regelt den freien Funkverkehr zwischen den Seefahrt betreibenden Nationen
- ☐ **c)** Die Vollzugsordnung für den Funkdienst (RR) regelt u. a. die Zuweisung von Frequenzbereichen an die Funkdienste und die Betriebsverfahren im Seefunkdienst
- ☐ **d)** Die Vollzugsordnung für den Funkdienst (RR) regelt die Ausrüstung von Seeschiffen bezüglich der Funkeinrichtung

2 **Was bedeutet "öffentlicher Funkverkehr"?**

- ☐ **a)** Funkverkehr, der im Gegensatz zum Nichtöffentlichen Funkverkehr unverschlüsselt abgewickelt wird.
- ☐ **b)** Funkverkehr, der von jeder Seefunkstelle abgehört werden muss
- ☐ **c)** Funkverkehr, der der Allgemeinheit zum Austausch von Nachrichten dient
- ☐ **d)** Funkverkehr, der nicht dem Fernmeldegeheimnis und dem Abhörverbot unterliegt

3 **Wonach richten sich die Zeitangaben im Seefunkdienst?**

- ☐ **a)** Bordzeit, berichtigt nach Sommer- oder Winterzeit
- ☐ **b)** Koordinierte Weltzeit (Universal Time Co-ordinated [UTC])
- ☐ **c)** Ortszeit, bezogen auf den Standort des Schiffes (Local Time [LT])
- ☐ **d)** Greenwich-Zeit (Greenwich Mean Time [GMT])

4 **Welche Funkanlagen darf der Inhaber eines Beschränkt Gültigen Funkbetriebszeugnisses (Short Range Certificate [SRC]) bedienen?**

- ☐ **a)** UKW-Funkanlagen im Seefunkdienst auf nicht funkausrüstungspflichtigen Fahrzeugen und auf Traditionsschiffen
- ☐ **b)** UKW-Funkanlagen auf Sportbooten im Seefunkdienst und Binnenschifffahrtsfunk
- ☐ **c)** UKW-Funkanlagen auf funkausrüstungspflichtigen und nicht funkausrüstungspflichtigen Seeschiffen
- ☐ **d)** UKW-Funkanlagen für See- und Luftfunkstellen

---

5 **Was muss ein Schiffseigner beim Austausch der UKW-Sprechfunkanlage gegen eine UKW-GMDSS-Funkanlage veranlassen?**

- ☐ **a)** Schriftliche Mitteilung über die Umrüstung an die Bundesnetzagentur
- ☐ **b)** Schriftliche Mitteilung über die Umrüstung an das Amtsgericht
- ☐ **c)** Schriftliche Mitteilung über die Umrüstung an das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie
- ☐ **d)** Schriftliche Mitteilung über die Umrüstung an die Zentrale Verwaltungsstelle

---

6 **Das Seefunkgerät nimmt bei Empfang einen Strom von 0,5 Ampere auf. Wie lange kann das Funkgerät im Empfangsbetrieb an einer Batterie ohne Nachladen überschlägig betrieben werden, wenn die Kapazität 60 Amperestunden beträgt?**

- ☐ **a)** 120 Stunden
- ☐ **b)** 60 Stunden
- ☐ **c)** 90 Stunden
- ☐ **d)** 30 Stunden

---

7 **Wie wird eine mit DSC-Einrichtungen ausgerüstete Seefunkstelle gekennzeichnet?**

- ☐ **a)** Rufnummer des mobilen Seefunkdienstes (MMSI), Schiffsname
- ☐ **b)** Registriernummer des Schiffszertifikates, Rufzeichen
- ☐ **c)** Schiffsname, Rufzeichen, Rufnummer des mobilen Seefunkdienstes (MMSI)
- ☐ **d)** Schiffsname, Heimathafen, Rufzeichen

---

8 **Woran ist die Nationalität der Seefunkstelle in der MMSI erkennbar?**

- ☐ **a)** Seefunkkennzahl (MID)
- ☐ **b)** Mittlere drei Ziffern der MMSI
- ☐ **c)** Länderkennung (bestehend aus drei Buchstaben
- ☐ **d)** Letzte drei Ziffern der MMSI

9 **Wie wird der Frequenzbereich von 30 bis 300 MHz bezeichnet?**

- ☐ **a)** Mittelwelle (MW/MF)
- ☐ **b)** Langwelle (LW/LF)
- ☐ **c)** Ultrakurzwelle (UKW/VHF)
- ☐ **d)** Kurzwelle (KW/HF)

10 **Welche Betriebsart wird als "Semi-Duplex" bezeichnet?**

- ☐ **a)** Gegensprechen auf einer Frequenz
- ☐ **b)** Wechselsprechen auf zwei Frequenzen
- ☐ **c)** Wechselsprechen auf einer Frequenz
- ☐ **d)** Gegensprechen auf zwei Frequenzen

11 **Wozu dient der Revier- und Hafenfunkdienst?**

- ☐ **a)** Nachrichtenaustausch innerhalb oder in der Nähe von Häfen über das öffentliche Netz
- ☐ **b)** Übermittlung von Nachrichten, die ausschließlich das Führen, die Fahrt und die Sicherheit von Schiffen auf dem Revier, innerhalb oder in der Nähe von Häfen betreffen
- ☐ **c)** Zuweisung von Liegeplätzen innerhalb oder in der Nähe von Häfen
- ☐ **d)** Verbreitung von Wetterberichten auf dem Revier, innerhalb oder in der Nähe von Häfen

12 **Wie lautet das Dringlichkeitszeichen im Sprechfunk?**

- ☐ **a)** MAYDAY
- ☐ **b)** PAN PAN
- ☐ **c)** SECURITE
- ☐ **d)** URGENCY

13 **Welchen Inhalt kann eine Sicherheitsmeldung haben?**

- ☐ **a)** Wichtige nautische Warnnachricht oder die Weiterleitung eines Notalarms
- ☐ **b)** Aufhebung einer Dringlichkeitsmeldung oder ein Medico-Gespräch
- ☐ **c)** Aufhebung eines Fehlalarms oder eine wichtige Wetterwarnung
- ☐ **d)** Wichtige nautische Warnnachricht oder eine wichtige Wetterwarnung

14 **Welcher UKW-Kanal ist vorzugsweise für den Schiff-Schiff-Verkehr und für koordinierte Such- und Rettungseinsätze (SAR) vorgesehen?**

- ☐ **a)** Kanal 72
- ☐ **b)** Kanal 06
- ☐ **c)** Kanal 10
- ☐ **d)** Kanal 16

15 **Welche Informationen können bei der Programmierung eines NAVTEX-Empfängers nicht unterdrückt werden?**

- ☐ **a)** Navigationswarnungen, Wettervorhersagen und SAR-Meldungen
- ☐ **b)** Sat-Nav-Warnungen, Meteorologische Warnungen und Navigationswarnungen
- ☐ **c)** Navigationswarnungen, Meteorologische Warnungen und SAR-Meldungen
- ☐ **d)** Meteorologische Warnungen, Revierinformationen und SAR-Meldungen

16 **Was ist "On-Scene Communication"?**

- ☐ **a)** Funkverkehr von Behördenfahrzeugen
- ☐ **b)** Funkverkehr vor Ort im Seenotfall
- ☐ **c)** Funkverkehr in Reichweite einer Küstenfunkstelle für UKW
- ☐ **d)** Funkverkehr im Hafenfunk (Port Radio)

17 **Wann liegt ein Seenotfall vor, der das Aussenden des Notzeichens im Sprechfunk rechtfertigt?**

- ☐ **a)** Wenn eine nautische Warnnachricht vorliegt, die unbedingt beachtet werden muss
- ☐ **b)** Wenn ein Schiff oder eine Person von einer ernsten und unmittelbaren Gefahr bedroht ist und sofortige Hilfe benötigt
- ☐ **c)** Wenn ein medizinischer Notfall vorliegt, der unmittelbare funkärztliche Beratung erfordert
- ☐ **d)** Wenn ein Schiff manövrierunfähig ist und Hilfe benötigt

18 **Wann darf eine Seefunkstelle, wenn sie Hilfe leisten kann, den Empfang eines DSC-Notalarms auf UKW im Sprechfunkverfahren bestätigen?**

- ☐ **a)** Nach Bestätigung durch eine Küstenfunkstelle oder einer angemessenen Wartefrist
- ☐ **b)** DSC-Notalarme dürfen grundsätzlich nur von Küstenfunkstellen bestätigt werden
- ☐ **c)** Nach einer Wartefrist von 3 Minuten
- ☐ **d)** Sofort nach Empfang des DSC-Notalarms

19 **Welche Veröffentlichung enthält Angaben zu Verfahren, Abkürzungen und international entwickelte Redewendungen für Notfälle?**

- ☐ **a)** Mitteilungen für Seefunkstellen und Schiffsfunkstellen
- ☐ **b)** Handbuch "Funkdienst für die Klein- und Sportschifffahrt"
- ☐ **c)** Nachrichten für Seefahrer
- ☐ **d)** Handbuch "Suche und Rettung"

20 **Wo soll eine Satelliten-Seenotfunkbake (EPIRB) an Bord eines Sportbootes installiert werden?**

- ☐ **a)** Im äußeren Decksbereich
- ☐ **b)** Geschützt unter Deck
- ☐ **c)** In mindestens 1 m Entfernung von Metallteilen
- ☐ **d)** In der Backskiste

21 **Wie groß ist die maximale Abweichung der ermittelten von der tatsächlichen Position einer COSPAS-SARSAT-Seenotfunkbake (EPIRB) ohne GPS?**

- ☐ **a)** 150 sm
- ☐ **b)** 100 sm
- ☐ **c)** 2 sm
- ☐ **d)** 10 sm

22 Welche Informationen müssen an einer Satelliten-Seenotfunkbake (EPIRB) erkennbar sein?

- ☐ **a)** a. Schiffsname/Rufzeichen/MMSI oder anderes Identifikationsmerkmal,
  b. Seriennummer,
  c. Haltbarkeitsdatum der Batterie,
  d. Haltbarkeitsdatum des Wasserdruckauslösers
- ☐ **b)** a. Herstellerfirma,
  b. Haltbarkeitsdatum des Wasserdruckauslösers,
  c. Zulassungsdatum der EPIRB,
  d. Kurzanleitung
- ☐ **c)** a. Kurzanleitung,
  b. Zulassungsdatum der EPIRB,
  c. Schiffsname/Rufzeichen/MMSI oder anderes Identifikationsmerkmal,
  d. Haltbarkeitsdatum der Batterie
- ☐ **d)** a. Herstellerfirma,
  b. Schiffsname/Rufzeichen/MMSI oder anderes Identifikationsmerkmal,
  c. Prüfdatum
  d. Sendefrequenz

23 Wie erscheint die Aussendung eines Transponders für Suche und Rettung (SART) auf einem Radarbildschirm?

- ☐ **a)** Als Linie von mindestens drei Zeichen
- ☐ **b)** Als lange aus einem Zeichen bestehende Linie
- ☐ **c)** Die Aussendung eines Transponders ist auf dem Radarschirm nicht sichtbar
- ☐ **d)** Als Linie von mindestens zwölf Zeichen

24 Warum ist ein Mobiltelefon gegenüber einer UKW-Seefunkanlage keine Alternative, wenn in einer Notsituation die Such- und Rettungsmaßnahmen anderen Fahrzeugen bekannt gemacht werden müssen?

- ☐ **a)** Telefongespräche können von weiteren Fahrzeugen nicht bestätigt werden, der Seenotleitung (MRCC) fehlen daher wichtige Informationen
- ☐ **b)** Telefongespräche können vom On-Scene-Co-ordinator (OSC) nicht mitgehört werden, wichtige Informationen sind nur bei der Seenotleitung (MRCC) vorhanden
- ☐ **c)** Telefongespräche können von Küstenfunkstellen nicht bestätigt werden, wichtige Informationen fehlen daher für die Koordination vor Ort
- ☐ **d)** Telefongespräche können von weiteren Fahrzeugen nicht mitgehört werden, wichtige Informationen zur Hilfeleistung und Rettung sind nicht für alle Beteiligten verfügbar